Silvia Wenning

Kooperatives Lernen (KL) im Klassenraum

Ein Lern- und Arbeitsbuch für den Klassenraum mit Praxisbeispielen

Kooperatives Lernen (KL) im Klassenraum

Ein Lern- und Arbeitsbuch für den Klassenraum mit Praxisbeispielen

Silvia Wenning

Statt eines Vorwortes:

- Was sind die zwölf Lernprinzipien von KL?
- Welche Methoden gibt es im Kooperativen Lernen?
- Wie kann ich die Methoden im Unterricht einsetzen?
- Wie verändert sich meine Lehrer/innen-Rolle?

Wenn Sie diese Fragen interessieren, lohnt es sich weiterzulesen.

Kooperatives Lernen ist heute in aller Munde. Welche Überlegungen und Forschungsergebnisse Kathy und Norm Green vom Einsatz kooperativen Lernens überzeugten, welche Methoden zur Kooperation von Schülerinnen und Schülern, aber auch in der Erwachsenenbildung, führen und wie man diese Methoden im Unterricht einsetzt, erfahren Sie in diesem Lern- und Arbeitsbuch. Zunächst wird der theoretische Hintergrund kooperativen Lernens interaktiv vorgestellt. Anschließend erhalten Sie Steckbriefe zu 22 Methoden für den Unterricht. Sie können Sie mit eigenen Unterrichtsideen füllen oder die vorgestellten Beispiele ausprobieren und in Ihrem Unterricht praktisch umzusetzen.

Inhaltsverzeichnis

- **Was Sie über kooperatives Lernen wissen sollten – eine interaktive Einführung in den theoretischen Hintergrund**
- **Steckbriefe zu 22 Methoden kooperativen Lernens und Unterrichtsbeispiele**
- **Tipps für den Unterricht und meine Rolle als Lehrer/in**
- **Literatur**

Was Sie über kooperatives Lernen wissen sollten – eine interaktive Einführung in den theoretischen Hintergrund

Es ist etwas unüblich mit einer Übung anzufangen, aber die Reflexion des eigenen Lern- und Wissensstandes dient dazu, später Ihren Lernerfolg festhalten zu können. „Was weiß ich jetzt?“ und „Was weiß ich anschließend?“ dokumentiert zusammen mit einem kurzen, spielerischen Quiz Ihren Lernerfolg.

Übrigens sind alle Methoden des Buches nicht nur für Erwachsene einsetzbar, sondern wurden von mir auch sämtlich mit Kindern und Jugendlichen ausprobiert, denen gerade die „Vorher-Nachher-Schau“ sehr viel Spaß macht. Wenn man nicht vorher schaut, was man schon weiß, kann man nicht sicher sagen, was die Schülerinnen und Schüler dazugelernt haben und kann seinen Lehrerfolg nicht dokumentieren.

In einer Studie zu den naturwissenschaftlichen Fähigkeiten in der Orientierungsstufe wurde erst im Nachhinein festgestellt, dass die Kinder, das, was sie lernen sollten, zum großen Teil schon aus der Grundschule kannten, weil die Grundschule im Einzugsbereich eine sehr naturwissenschaftlich engagierte Sachkundelehrkraft hatte.

Übung 1: Ich weiß über Kooperatives Lernen…

Bevor Sie erfahren, was Sie alles über Kooperatives Lernen wissen sollten, nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um zu überlegen, was Sie sicher darüber wissen. Viele Lehrkräfte haben schon an schulinternen Fortbildungen oder externen Veranstaltungen zu dem Thema teilgenommen. Viele Studierende oder Referendare hatten im Studium oder auch in den Praxisphasen der Schule schon Kontakt zum Kooperativen Lernen. Die Wirksamkeit solcher punktuellen Kontakte ist meist nur gegeben, wenn es direkt in Unterricht umgesetzt wird. **Daher überlegen Sie bitte kurz und schreiben Sie für sich auf: Was wissen Sie sicher über kooperatives Lernen? Was haben Sie bereits ausprobiert?**

Hinweis zur Auswertung:

Obwohl schon viele an Veranstaltungen zum Kooperativen Lernen teilgenommen haben, kennen die meisten nur einige Methoden, wie Gruppenpuzzle oder Placemat oder wissen, dass Norm Green damit zu tun hat oder dass Kooperatives Lernen besonders die sozialen Fähigkeiten und den Zusammenhang in der Klasse fördern soll. Wenn es Ihnen genauso geht, ist das nicht beunruhigend. Man vergisst schnell, was keine Praxisanbindung hat oder nicht auf den eigenen Fachunterricht übertragen wird.

Jetzt kennen Sie Ihre Ausgangslage und können das Nachfolgende von dem Hintergrund reflektieren und ich hoffe, dass Sie anschließend in der „Vorher-Nachher-Schau“ einiges mehr dokumentieren können. Wenn Sie bereits viel vom theoretischen Hintergrund kennen, blättern Sie an den entsprechenden Stellen einfach weiter und arbeiten mit dem Kapitel zu den Methodensteckbriefen weiter.

Info: Kooperatives Lernen – Forschungsergebnisse

Untersuchungen der Prof. Roger und David Johnson in den 80er Jahren haben gezeigt, dass Schülerinnen und Schüler auf 3 verschiedene Arten miteinander interagieren können: kompetitiv, im Sinne von „wer ist der Beste“, individualistisch oder kooperativ (Johnson & Johnson, 1994). Die beiden Brüder gründeten in Halifax ein Institut für Kooperatives Lernen und beforschen die Effekte Kooperativen Lernens mit vielen Gruppen. Weitere Forschungsergebnisse zeigen:

- Kooperative Ansätze führen zu größeren Bemühungen um Leistung.
- Kooperative Ansätze führen zu positiveren Beziehungen.
- Kooperativer Ansätze führen zu psychischer Gesundheit.

Aus: Johnson, Johnson (2008). Wie Kooperatives Lernen funktioniert, Friedrich Jahresheft Martin Hänze (2008) führte